



Neuhaus: „Matthiesen läßt die Bauern im Regen stehen“

„Die Ausführungen von Landwirtschaftsminister Matthiesen und dem SPD-Sprecher Gorlas im Landtag am 22. Februar zeigen erneut, welchen Stellenwert die SPD und die von ihr getragene Landesregierung bundesrechtlichen Regelungen einräumt und wie sie unsere Landwirte behandeln“, erklärt der agrarpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Walter Neuhaus.

„Typisch sind wiederum die Schuldzuweisungen an die Bundesregierung und die eindeutig falsche Behauptung, daß das Bundesrecht verbieten würde, einen Ausgleich für die sich aus der Pflanzenschutzanwendungsverordnung ergebenden wirtschaftlichen Nachteile zu leisten. Hier behauptet Minister Matthiesen bewußt die Unwahrheit“, ergänzt der Agrarpolitiker Neuhaus.

Für die CDU-Landtagsfraktion ist es selbstverständlich, daß **Landwirte, die notwendige Beschränkungen für den Wasserschutz hinnehmen müssen, wirtschaftlich nicht schlechter gestellt werden dürfen** als ihre Berufskollegen, denen diese Auflagen nicht aufgebürdet werden. In den unions-regierten Bundesländern werde dies auch in keiner Weise bezweifelt. So sei z. B. im bayerischen Wassergesetz eine derartige Ausgleichsregelung geschaffen worden.

Neuhaus weiter: „Die von der CDU-Fraktion beantragte Regelung ähnlich der bayerischen Gesetzeslage wurde von der SPD-Mehrheitsfraktion abgelehnt. Statt dessen hat nun eine ‚verwaschene

Lösung‘ Gesetzescharakter erhalten. Eine derartige ‚Mogelpackung‘ widerspricht aber eindeutig dem Willen des Bundesgesetzgebers.“

Der Landwirtschaftsminister Matthiesen und die SPD hätten damit erneut ihre oft gemachten Versprechungen gegenüber den Landwirten nicht eingehalten. Neuhaus: „Diese Landesregierung läßt die Bauern im Regen stehen und betreibt Vertrauensbruch an der nordrhein-westfälischen Landwirtschaft.“

CDA-Frauen wollen eine Fortschreibung des Landesfrauenberichtes

Der Landesvorstand der CDA-Arbeitsgemeinschaft „Berufstätige Frauen“ NRW hat auf seiner letzten Sitzung darauf hingewiesen, daß der Landesfrauenbericht aus dem Jahre 1982/83 bis zum heutigen Tage nicht fortgeschrieben wurde.

Auch ein Frauenförderungsgesetz für den öffentlichen Dienst im Lande NRW kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß dieser Landesplan nach wie vor aussteht.

Offenbar scheut die SPD-Landesregierung die Vorlage der neuen Zahlen.

Die CDA-Frauen fordern die Landesregierung auf, die überfällige Fortschreibung des Landesfrauenplanes endlich vorzulegen.

Fraktion und Freikirchen diskutierten Jugendhilfe und Aussiedlerproblematik

In einem mehrstündigen Gespräch zwischen dem Präsidium der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) und Vertretern der CDU/CSU-Bundestagsfraktion am 23. Februar im Bundeshaus in Bonn wurden schwerpunktmäßig Fragen des geplanten Jugendhilfegesetzes und der Aussiedlerproblematik erörtert.

Der vorliegende Referentenentwurf zum Jugendhilfegesetz wird von der VEF grundsätzlich begrüßt. Wert gelegt wird auf die gleichberechtigte Anerkennung der freien Träger der Jugendhilfe, wobei die freikirchlichen Vertreter auf die langjährige bewährte altersspezifische Betreuung von Kindern und Jugendlichen in ihren Gemeinden verwiesen. Dr. Paul Hoffacker (MdB), Vorsitzender des Ausschusses für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit, unterstrich in diesem Zusammenhang die Bedeutung der ehrenamtlichen Tätigkeit und die Orientierung am Prinzip der Subsidiarität.

In Anbetracht des starken Zustroms von Aussiedlern, von denen ein hoher Anteil aus freikirchlichen Gemeinden stammt, bat der Parlamentarische Staatssekretär und Aussiedlerbeauftragte der Bundesregierung, Dr. Horst Waffenschmidt, nachdrücklich für ein Klima der Offenheit, Annahme und menschlichen Hilfsbereitschaft einzutreten. Er sicherte den Freikirchen die konkrete Unterstützung der Bundesregierung bei ihren Bemühungen

um Eingliederung der Aussiedler in ihre neue Umgebung zu.

Das Gespräch wurde von Bischof Hermann Sticher, Präsident der VEF, und Jochen Borchert (MdB), Beauftragter der CDU/CSU-Fraktion für die evangelischen Kirchen, geleitet. Weitere Begegnungen sind vorgesehen.

Rückfragen an: EAK-Bundesgeschäftsstelle, Telefon (02 28) 54 43 06

CDU NRW gibt Wahlkampfhilfen

Von der Europawahl im Juni bis hin zur Kommunalwahl im Oktober und zur Landtagswahl und Bundestagswahl im Jahre 1990 gilt es, unsere Kompetenz und Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Als NRW-Partei arbeiten wir an einem unverwechselbaren politischen Profil.

Darum hat der CDU-Landesverband ein Handbuch unter dem Titel „Mitmachen!“ erarbeitet, dem Wahlkampfbeauftragte wichtige Gestaltungsbausteine entnehmen können. Dieses Handbuch enthält farbige und schwarz-weiße Reprovorlagen und Angebote zur Gestaltung von Plakaten, Flugblättern, Dokumentationen, Visitenkarten, Anzeigen und Aufklebern. Anfordern können Sie das Handbuch „Mitmachen!“ bei der

**CDU Nordrhein-Westfalen
Abteilung Organisation
Wasserstraße 5, 4000 Düsseldorf 1.**

Positionspapier zur Kulturpolitik

Die Kommunalpolitische Vereinigung der CDU Nordrhein-Westfalen hat ein Positionspapier zur zukünftigen Entwicklung der Kulturarbeit und der Kulturpolitik in NW herausgegeben.

Im Vorwort dieser Schrift weisen der Vorsitzende der Landtagsfraktion, Dr. Bernhard Worms MdL, und die Vorsitzende des Fachausschusses „Kultur, Bildung und Freizeit“ der KPV/NW, Hildegard Matthäus MdL, darauf hin, daß die Entwicklung der Kulturszene Kommunalpolitiker täglich mit neuen Fragestellungen und Begriffen konfrontiert.

Das Papier soll den Kulturpolitikern vor Ort Entscheidungshilfen geben.

Einzelstücke können bei der KPV-Landesgeschäftsstelle, Limperstr. 40, Post-

fach 100962, 4350 Recklinghausen, angefordert werden.

„Kulturpolitische Leitlinien“ hat auch die CDU-Ratsfraktion in Dortmund in einer 24seitigen Broschüre vorgelegt. Sie ist erhältlich bei der CDU-Fraktion, Prinz-Friedrich-Karl-Str. 48, 4600 Dortmund, Tel. (0231) 579412.

Der CDU-Bezirksverband Ruhrgebiet hat eine Dokumentation seines Forums „Kulturlandschaft Ruhrgebiet — Was kann bleiben, was muß sich ändern?“ herausgebracht. In dieser Veröffentlichung werden Fragen der ganzen Region, aber auch einzelner Städte vorgetragen. Dieses Papier kann angefordert werden bei der CDU-Ruhrgebiet, Bergstr. 52, 4630 Bochum 1, Tel. (0234) 582745.

Stirbt die Schule, stirbt das Dorf

6 Info-Treffs zur Schulpolitik

Die Kommunalpolitische Vereinigung der CDU Nordrhein-Westfalen führt landesweit eine Reihe von Informationstreffen zur Schulpolitik in Nordrhein-Westfalen durch. Sie stehen unter der Überschrift „Stirbt die Schule, stirbt das Dorf“.

Referenten dieser KPV-Veranstaltungen sind

Herbert Reul, MdL aus Leichlingen, schulpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion;

Dr. Bernhard Stürer, Münster, Rechtsanwalt und Notar;

sowie **Dr. Giesela Friesecke**, Bonn, Ehrenvorsitzende des nordrhein-westfälischen Elternvereins.

In den kommenden Monaten können Sie noch an einem der folgenden Info-Treffs teilnehmen:

- 13. 3. 1989, 18.30 Uhr, Neuss, Nordstadthalle,
- 18. 4. 1989, 18.30 Uhr, Paderborn, Restaurant „Fischteiche“,
- 19. 4. 1989, 18.30 Uhr, Iserlohn-Letmathe, Restaurant „Zur Dechenhöhle“,
- 9. 5. 1989, 18.30 Uhr, Siegen, Siegerlandhalle,
- 11. 5. 1989, 18.30 Uhr, Siegburg, Kranz Parkhotel.

Weitere Auskünfte erhalten Sie über die KPV, Tel. (02361) 5899-0.

Termine

10. 3. 1989	17.00 bis 21.00 Uhr	Abendseminar der KPV der CDU NRW im Arbeitnehmer-Zentrum für Weiterbildung: „Kommunales Planungs- und Baurecht“, „Kommunales Umweltrecht“ (Auskünfte: Tel. [023 61] 58 99-0)	Königs- winter
10. 3. bis 12. 3. 1989		Seminar der Dufhues-Stiftung: „Die deutschen Parteien im Vergleich“ (Auskünfte: Tel. [02 31] 43 38 93)	
11. 3. 1989		Frauen-Union Nordrhein-Westfalen: Landesdelegiertentagung (Auskünfte: [02 11] 1 36 00-46)	Bonn
11. 3. 1989	10.00 Uhr	JU Nordrhein-Westfalen: 6. NRW-Tag (Auskünfte: Tel. [02 11] 1 36 00 44)	Herzogen- rath
11. 3. 1989	10.00 Uhr	LACDJ und LfA Umweltpolitik Tagung mit Bundesminister Töpfer: „Umweltrecht“ (Auskünfte: Herr Wollziefer, Tel. [02 11] 1 36 00-38)	Detmold Kreishaus
29. 3. 1989	9.30 Uhr	JU vor Ort: Opelwerk (Auskünfte: Herr Solberg, Tel. [02 11] 1 36 00-55)	Bochum
8. 4. 1989	10.00 Uhr	CDA Ruhrgebiet: Ruhrforum '89 (Auskünfte: Herr F. Högger, Tel. [02 31] 52 29 52)	Bochum
14. 4. 1989	18.00 Uhr	Vorsitzendenkonferenz	
22. 4. 1989	10.00 Uhr	Fachkongreß „Wohin mit unserem Klärschlamm?“ LfA Umweltpolitik mit Bundesumweltminister Töpfer (Auskünfte: Herr Frieling, Tel. [02 11] 1 36 00-53)	Essen, Saalbau
22. 4. 1989	10.00 Uhr	CDA Nordrhein-Westfalen: Landestagung (Auskünfte: Herr Lindemann/Frau Reitz, Tel. [02 11] 1 36 00 57)	Bergheim
29. 4. 1989		6. Landesparteitag	Siegen